

Prüfungsfragen Psychiatrie ab 2009

Medius Rheinland

Grundlagen, Therapieverfahren 3.09, 10.09, 3.10, 10.10, 3.11, 11.11

1. Welche Aussage trifft zu? 3.10

Zu den psychotherapeutischen „Setting“ gehört die

- A. Vereinbarung des Honorars
- B. Testpsychologie
- C. Fremdanamnese
- D. Klärung der unbewussten Ursachen der inneren Konflikte
- E. Systematische Desensibilisierung

2. Welche der folgenden Aussagen zur klassischen Psychoanalyse nach Freud trifft (treffen) zu? 11.11

1. Der Therapeut sollte seine Gegenübertragungsgefühle für diagnostische Zwecke nutzbar machen
2. Der Therapeut muss im Laufe der Therapie darauf achten, dass der Patient ihm gegenüber keine Gegenübertragung entwickelt
3. Die Deutung von Träumen soll in der Therapie einen Zugang zu sonst nicht oder nur schwer erreichbaren Schichten der Psyche ermöglichen
4. Der Therapeut verursacht von Anfang an durch die Einnahme einer aktiven Rolle den Patienten bei der Aufdeckung verdrängter seelischer Inhalte zu unterstützen
5. Bei der freien Assoziation soll sich der Patient mit Äußerungen über den Therapeuten zurückhalten

- A. nur 4 ist richtig
- B. nur 1 und 3 sind richtig
- C. nur 1 und 5 sind richtig
- D. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

3. Welche der folgenden Begriffe gehören zur Therapieform Psychoanalyse? 3.11

1. Abwehr
2. Widerstand
3. Gegenübertragung
4. Reizkonfrontation
5. Abstinenz des Therapeuten

- A. nur 1 und 2 sind richtig
- B. nur 1, 3 und 5 sind richtig
- C. nur 2, 3 und 4 sind richtig
- D. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- E. nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig

4. Welche der folgenden Aussagen zu Abwehrmechanismen treffen aus psychodynamischer Sicht zu? 10.10 Wählen Sie zwei Antworten

- A. Sie sind immer als pathologisch zu betrachten
- B. Sie zielen darauf hin, negative Affekte und Gedanken zu vermeiden

- C. Sie entwickeln sich bis zum 18. Lebensmonat (orale Phase)
- D. Bei der Borderline-Störung herrschen sog. Unreife Abwehrmechanismen, wie z. B. Spaltung vor
- E. Sie sind Ausdruck einer bewussten Problembewältigung bzw. Konfliktverarbeitung

5. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Zu den Abwehrmechanismen zählen: 10.09

1. Symboldeuten
2. Rationalisierung.
3. Verschiebung
4. Gedankensperrung
5. Isolierung

- A. nur 1 und 2 sind richtig
- B. nur 2 und 3 sind richtig
- C. nur 1, 3 und 5 sind richtig
- D. nur 2, 3 und 5 sind richtig
- E. nur 3, 4 und 5 sind richtig

6. Welche der folgenden Aussagen zu dem Begriff „Gegenübertragung“ treffen zu? 3.11

Wählen Sie zwei Antworten

- A. Der Patient verhält sich im längeren Verlauf einer Psychotherapie dem Therapeuten gegenüber so, wie er es früher in Beziehungen zu anderen bedeutsamen Personen getan hat
- B. Die Gefühle, die beim Therapeuten durch den Klienten ausgelöst werden, bezeichnet man als Gegenübertragung
- C. Die Gegenübertragung ist in der klassischen Psychoanalyse von großem Wert
- D. Eine Selbstanalyse des Therapeuten spielt in dieser Zusammenarbeit keine wichtige Rolle
- E. Die Deutung der Gegenübertragungsphänomene ist kein essentieller Teil der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie

7. In der dritten Sitzung einer Familientherapie bemerkt der Therapeut bei sich, dass er die sehr dominant auftretende Mutter mit einer Schonhaltung behandelt, obwohl sie keineswegs schonungsbedürftig wirkt. In der anschließenden Supervisionsitzung werden ihm seine Gefühle von Angst, Wut und Hilflosigkeit ihr gegenüber bewusst. Welches Phänomen kommt hier am ehesten beim Therapeuten zum Ausdruck? 10.10

- A. Rollenumkehr
- B. Verschiebung
- C. Verwischung der Generationsgrenzen
- D. Übertragungs-Gegenübertragung
- E. Widerstand

8. Die Einschätzung der Introspektionsfähigkeit des Patienten durch den Therapeuten ist für die

Beurteilung der Therapiefähigkeit des Patienten von Bedeutung. Für welches der folgenden Psychotherapieverfahren trifft dies vor allem zu? 3.09

- A. Gesprächspsychotherapie nach Rogers
- B. Verhaltenstherapie
- C. Hypnosetherapie
- D. Psychoanalyse
- E. Katathymes Bilderleben

9. Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Strategien, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann. Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen? 3.09

- A. Gesprächspsychotherapie
- B. Psychoanalyse
- C. Systemische Psychotherapie
- D. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- E. Verhaltenstherapie

10. Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Was sind wichtige Elemente bei der kognitiv-verhaltenstherapeutischen Behandlung einer Angststörung, wenn identifizierbare Angstausslöser vorhanden sind und der Patient Vermeidungsverhalten zeigt? 3.09

1. Reizkonfrontation
 2. Vermittlung eines Erklärungsmodells
 3. Psychoedukation
 4. Vermeidung der Angstausslöser
 5. Ermutigung des Patienten, sich in der Angst auslösende Situation durch Aktivitäten abzulenken
- Zwangsstörung findet sich ständig wechselnde Zwangshandlungen und Zwangsgedanken

- A. nur 1 ist richtig
- B. nur 4 und 5 sind richtig
- C. nur 1, 2 und 3 sind richtig
- D. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

11. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! 3.09 Verhaltenstherapeutische Methoden und Techniken sind:

- A. Problemlösetraining
- B. Unbedingte Wertschätzung des Klienten durch den Therapeuten
- C. Liegende Position des Patienten mit fehlenden Blickkontakt zum Therapeuten
- D. Selbstsicherheitstraining
- E. Aufforderung an den Patienten, frei zu assoziieren

12. Welche der folgenden psychotherapeutischen Techniken gehören zur Verhaltenstherapie? Wählen Sie zwei Antworten! 10.09

- A. Gesprächstherapie
- B. Reizüberflutung (Konfrontationsverfahren)
- C. Token (Spiel Münzen) – Verstärkungssysteme
- D. Familientherapie
- E. Gruppentherapie

13. Welche Aussage charakterisiert am ehesten die Krankheitsmethode, auf der die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie von Rogers aufbaut? Das neurotische Symptom 10.10

- A. entspricht einem gelernten dysfunktionalen Verhalten
- B. ist eine Kompromissbildung zwischen Wunsch und verinnerlichter Norm
- C. ist Folge eines Entwicklungsschadens
- D. stellt eine intrusive (bildhafte) Erinnerung an ein erlittenes Trauma dar
- E. x ist Folge einer Inkongruenz zwischen dem Selbstkonzept und neuen Erfahrungen

14. Welche der folgenden Aussagen zur kognitiven Therapie nach Beck treffen zu? 10.10

1. Die kognitive Therapie nach Beck wurde ursprünglich für die Behandlung von Depressionen entwickelt
2. Im ersten Therapieabschnitt erlernen die Patienten krankmachende, zumeist automatisch ablaufende Gedanken zu identifizieren
3. In einem zweiten Schritt werden diese Gedanken einer ausführlichen Überprüfung unterzogen (sokratischer Dialog)
4. Diese Therapie ist bei akut schizophrener Erkrankungen indiziert
5. Die Wirksamkeit bei leichten und mittelschweren Depressionen ist wissenschaftlich gut belegt

- A. nur 2, 3 und 4 sind richtig
- B. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- C. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D. nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

15. Während einer Psychotherapie übt eine Patientin mit Bulimie alternative Strategien, die sie zur Impulskontrolle und Unterdrückung eines Essanfalls einsetzen kann. Welcher psychotherapeutischen Richtung ist diese Vorgehensweise am ehesten zuzuordnen? 11.11

- A. Gesprächspsychotherapie
- B. Psychoanalyse
- C. Systematische Psychotherapie
- D. Tiefenpsychologische fundierte Psychotherapie
- E. Verhaltenstherapie

16. Welche der folgenden Aussagen zu Psychotherapieverfahren und –techniken treffen zu? 10.10

1. In der Verhaltenstherapie wird häufig eine Verhaltensanalyse nach dem SORCK-Schema durchgeführt
 2. EMDR („Eye Movement Desensitization and Reprocessing“) ist eine Technik, die zur Behandlung von traumatisierten Patienten eingesetzt werden kann
 3. In der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie nimmt der Therapeut eine aktivere Rolle ein als in der klassischen Psychoanalyse
 4. Positive Wertschätzung gehört zu den Grundprinzipien der Gesprächspsychotherapie nach Rogers
 5. Das Training sozialer Kompetenzen ist eine Methode, die in der Verhaltenstherapie eingesetzt werden kann
- A. nur 1, 2 und 3 sind richtig
B. nur 2, 3 und 5 sind richtig
C. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
D. nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
E. 1-5, alle sind richtig

17. Welche der folgenden Zuordnungen (Erkrankungen) – Therapieverfahren) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! 10.09

- A. Schizophrenie – Licht-Therapie
- B. ADHS - Reizkonfrontation
- C. Manie – Schlafentzugs-Therapie
- D. Phobie - Verhaltenstherapie
- E. Schwere, schlecht behandelbare Depressionen – Elektrokrampf-Therapie